

Nachträgliches Härten von bestehenden Beton- oder Estrichflächen mit LITHURIN



Staubende Betonböden in Lager- und Produktionsräumen stellen ein Problem dar. Der scharfkantige Betonstaub wirkt sich nicht nur negativ auf Menschen und Anlagen aus, sondern bedeckt außerdem Waren, Inventar und Verpackungen und erhöht die Reinigungskosten. Außerdem ist Betonstaub gleichzeitig auch Feinstaub, der die Lungen angreift. Betonstaub entsteht, wenn das im Beton enthaltene Kalziumhydrat, das während der Erhärtung des Zements entsteht, in Form von Kalkpartikeln an der Oberfläche freigesetzt wird.

Wird die dadurch poröse und leicht zersetzbare Oberfläche mechanischen oder chemischen Belastungen ausgesetzt, werden die Staubpartikel aufgewirbelt.

Bei der Behandlung mit **Lithurin I** kommt es zu einer chemischen Reaktion, bei der die weichen und wenig widerstandsfähigen Kalkpartikel in sehr harte, im Prinzip unzerstörbare und unlösliche Flussspat und Silikate umgewandelt werden. Diese neuen Verbindungen steigern den Härtegrad, die Dichte und damit auch die Abriebfestigkeit um das bis zu Zehnfache

Lithurin II

Lithurin II kommt nach der Aufbringung von Lithurin I zur Anwendung und macht die Oberfläche deutlich glänzender. Lithurin II enthält zusätzlich zu den auch in Lithurin I vorhandenen oberflächenaktiven Stoffen, Katalysatoren und Komplexbildnern außerdem organische Bindemittel. Je länger der Boden genutzt wird, desto glänzender wird die Oberfläche! Lithurin II verstärkt die Widerstandsfähigkeit des Bodens gegen Abrieb und chemische Einflüsse noch zusätzlich und erhöht die Reinigungsfähigkeit. Da Lithurin nicht auf Ölbasis hergestellt wird, sind keine Farbveränderungen des Betons zu befürchten.

Aufbringung

Das Aufbringen des Mittels ist vollkommen unkompliziert. Stellen Sie sicher, dass der Boden trocken, sauber und staubfrei ist. Vor dem Aufbringen ist die Absaugung des Bodens empfehlenswert. Neu verlegte Böden sollten mindestens 14 Tage alt sein. Die Aufbringung erfolgt in zwei Phasen: Behandlung mit Lithurin I und danach mit Lithurin II. Füllen Sie die Flüssigkeit in einen geeigneten Behälter, z.B. in eine Gießkanne. Verteilen sie die Flüssigkeit gleichmäßig und mit geraden Bewegungen unter Zuhilfenahme einer weichen Bürste. Pfützen sind zu vermeiden. Desgleichen Fußabdrücke und ähnliches. Die zweite Behandlung kann bereits am nächsten Tag oder nach dem Trocknen der Fläche durchgeführt werden. Eine Verschmutzung der Fläche ist in jedem Falle zu vermeiden. Bei der Aufbringung auf größere Flächen können Flüssigkeitsverteiler (siehe Bild) eingesetzt werden.

Lithurin eignet sich u. a. für Gewerberäume, Lager Werkstätten, Garagen, landwirtschaftlich genutzte Betriebsräume, Silos, Schweineställe, Laderampen, Maschinenhallen, Fahrrad- und Heizkeller, Straßen, Brücken, Wasserspeicher aus Beton, Betonaußenflächen, Gartenplatten, Fundamente, Baukeramik, Betondachziegel usw.

Lithurin ist lösungsmittelfrei und gibt keine Gase ab • Lithurin verbessert die Abriebfestigkeit um das Fünf- bis Neunfache. • Lithurin ist rutschhemmend. • Lithurin ist lebensmittelecht. • Je stärker die Nutzung, desto glänzender die Oberfläche

Lithurin wird in über 15 Ländern verkauft - fast 20.000.000 m² sind damit bereits gehärtet worden!



Lithurin kann entweder per Hand mit Hilfe einer Gießkanne und mit Gummilippe oder mit einem Verteiler hinter dem ein Filzsteifen gezogen wird der das Mittel gleichmäßig verteilt, aufgetragen werden.



Ergiebigkeit

Für mit Brettantrieb geebene aber nicht geglättete Flächen reicht ein Liter auf 2,5-3 m² (zweimalige Behandlung). Auf normal absorbierendem Beton reicht ein Liter auf 3,5-4 m² (zweimalige Behandlung), auf Hartbeton 1 Liter auf 6-8 m². Bei ordnungsgemäß ausgeführter Behandlung wird eine glänzende Fläche erzielt.

Aufbringungsanweisungen (siehe auch Anweisungen auf der Verpackung)

Mindesttemperatur der Fläche +5°C. Die Fläche hat trocken und staubfrei (Absaugung) zu sein. Zwei Behandlungen sind durchzuführen. Die erste Behandlung erfolgt mit Lithurin I, das zu gleichen Teilen mit Wasser verdünnt wird.

Lithurin I wird mit einer weichen Bürste oder bei größeren Flächen mit einem „Lithurin-Wagen“ aufgebracht. Lithurin gleichmäßig auf die Fläche verteilen, Pfützen vermeiden. Eventuelle Fußspuren verwischen. Trocknen lassen. Die zweite Behandlung erfolgt mit Lithurin II (wird nicht verdünnt). Die Aufbringung erfolgt wie oben. Zwischen beiden Behandlungen sind Verunreinigungen der Fläche unbedingt zu vermeiden. Die Fläche kann einen Tag nach abgeschlossener Behandlung betreten werden.

Infos und Preise von Fa. GABE in 7023 Pöttelsdorf Tel. 0664-3019364

www.bausanierung.org gabe@aon.at Fax: 02626 5675

Lithurin als Trocknungsverzögerer Testergebnis: (in englisch):

http://www.concretefloor.com/uploads/downloads/lithurin_ii_special_test_results.pdf

Abriebtest für Lithurin: (in englisch)

http://www.concretefloor.com/uploads/downloads/lithurin_ii_special_test_results.pdf